

SCHWEIZER VOLKSMUSIK

KLEINER PRIX WALO



BILD: KURT MEIER



1|2012
JANUAR/FEBRUAR

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

Szene auskennt, hat einige populäre Volksmusikanten gesehen. Der Gemeindeamann aus Frutigen, Peter Grossen, hat den schneefreien Brünig nicht gescheut, um einige seiner 200 Eigenkompositionen zum Besten zu geben.

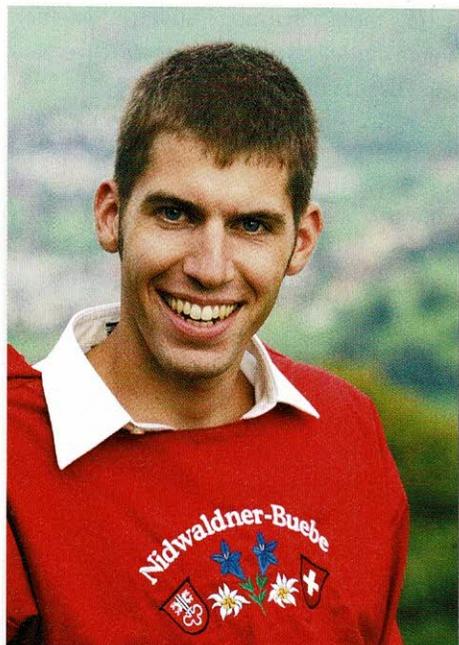
Als Dankeschön offerierten die Wirtsleute den Musikanten ein feines Mittagessen mit Getränken. Damit die geselligen Stunden beim Frühstück am Montagmorgen noch in Erinnerung blieben, wurde bei der Verabschiedung ein Grittibänz abgegeben, der jüngste Musikant, André Herger, Alpthal (9 Jahre), und der älteste Musikant, Heiri Müller, Goldau (75 Jahre), wurden zusätzlich mit einem grossen Grittibänz geehrt.

Es waren unvergessliche Stunden für die Musikanten, die Volksmusikfreunde und die Mitarbeiter.

Wir freuen uns auf die 8. Advents-Stubete auf Hinterbergen.

hem Niveau. Es ist auch immer wieder schön festzustellen, dass es nicht an Nachwuchs mangelt. Ebenfalls ein ganz spezieller Anlass war das Säumerfest in Stansstad. An diesem Wochenende traten insgesamt zwölf Ländlermusikformationen auf und sorgten auf dem Dorfplatz und im Beizli am See für eine tolle Stimmung. Der absolute Höhepunkt für uns alle war natürlich das EVMF. Über 20 Formationen aus unserer Sektion nahmen aktiv an diesem Anlass teil und erlebten zusammen mit ihren Fans ein wunderschönes Wochenende in Chur. Den Musikanten danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz. Rückblicke auf weitere Anlässe, Aussichten auf nächstes Jahr und vieles mehr erfahren Sie an der Generalversammlung vom 20. Januar 2012 aus erster Hand. Wir freuen uns auf ganz, ganz viele Gäste im riesengrossen Saal vom Restaurant Schlüssel in Alpnach.

Meine Vorstandsmitglieder und ich wünschen allen besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.



mich aber gerne an den Auftritt bei der Trachtentanzgruppe in Oberstdorf DE.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich bin wunschlos glücklich und bleibe der urchigen Ländlermusik treu.

Unterwalden

Präsidentin

Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Generalversammlung

Freitag, 20. Januar 2012, 19.00 Uhr
Hotel Schlüssel, Alpnach

Zum Jahreswechsel

Text Pia Graf

Kaum begonnen, geht das 2011 bereits dem Ende entgegen. Wir dürfen wieder auf ein abwechslungsreiches Jahr mit vielen Highlights zurückblicken. Da war zum Beispiel das Jungmusikantentreffen in Obbürgen. Die vielen jungen Formationen überraschten das fachkundige Publikum mit Vorträgen auf ho-

Musikantenporträt von Thomas Scheuber

Werkstrasse 8, 6382 Büren

Geburtsdatum: 12. August 1982

Beruf: Lehre als Polymechaniker, seit 2003
Baumaschinenführer.

Musikalische Laufbahn

Ich besuchte den Musikunterricht bei Kurt Baumann und Ruedi Bircher. Seit 1996 musiziere ich beim *Ländlertrio Nidwaldner-Buebe*. Dort spiele ich Schwyzerörgeli und Handorgel. Unsere Besetzung besteht aus Michael Wyrsch (Schwyzerörgeli und Handorgel), Martin Walker (Bassgeige) und mir. Wir spielen gerne urchig und tänzig, wie der Titel unseres aktuellen Tonträgers.

Musikalische Vorbilder

Besonders gefällt mir die Musik vom *Ländlerquartett Tanzboden*, dem *Trio Bürgler* und dem *Trio Bürgler/Rickenbacher*.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Meine freie Zeit verbringe ich gerne mit meiner Familie. Ausserdem bin ich Mitglied im Volksmusikverein Ennetmoos.

Ein musikalisches Erlebnis

Jeder Auftritt hat seine eigenen Besonderheiten und bleibenden Erlebnissen. Ich erinnere

Jasspokal bleibt in Nidwalden

Zum vierten Mal fand am 20. November 2011 das VSV-Jassturnier statt. Auch in diesem Jahr war das Restaurant Schlüssel in Hergiswil extra wegen uns geöffnet. Herzlichen Dank an die Wirtsleute Leni und Urs. An neun Tischen haben insgesamt 36 Personen jeweils mit zugelosten Partnern den Schieber gejasst und dabei um den Sieg des Wanderpokals gespielt. Auch der Vorjahressieger Reto Blättler war mit am Start. Schlussendlich entschied sein Vater Edi Blättler das Turnier für sich. Somit ging der Tagesieg auch im vierten Anlauf wieder nach Nidwalden. Die beiden weiteren Podestplätze haben die Hergiswiler Geschwister Chrigi und Beatrice Blättler besetzt. Die anschließende Stubete hat den gemütlichen Nach-



mittig musikalisch abgerundet. Organisiert wurde der Anlass von den beiden Teilverbänden Luzern und Unterwalden.



Patrick Schnider und Thomas Barmettler.



Drei Mal Blättler aus Hergiswil: Chrigi, Rang 2, Sieger Edi und Beatrice, 3. Rang.

Bassgeigenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Der VSV Unterwalden führt 2012 wieder einen Bassgeigenkurs für Anfänger (Kurs 1) und einen für Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger (Kurs 2) durch.

Der Kurs findet ab 9. Januar 2012 jeweils am Montag statt. Während neun Abenden führt Werner Reber mit viel Geduld und Sachkenntnis durch den Kurs.

Am letzten Kurstag, Mittwoch 21. März 2012, gibt es eine öffentliche Stubete im Restaurant Unicum, Stans.

Die Nachfrage ist jeweils sehr gross und es empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Anmeldung/Auskunft

Beat Stöckli
Gotthardstrasse 2
6372 Ennetmoos
Telefon 079 762 62 90
at.g.stoeckli@bluewin.ch

www.vsv-ch.ch

Schwyz

Präsident



Karl Dillier
Aahus
6403 Küsnacht
041 850 18 89

www.vsv-sz.ch

Generalversammlung

Freitag, 13. Januar 2012, 19.30 Uhr
Restaurant Biberegg, Rothenthurm

Einladung zur GV an alle Mitglieder

Text Kari Dillier

Um 19.30 Uhr wird das obligate Nachtessen serviert. Bitte rechtzeitig kommen. Vor und während dem Nachtessen wird Sie die Gastformation *Fluebriggruess* unterhalten (hat einen speziellen Grund). Anschliessend an die GV ist Stubete und Tanz. Allen Musikanten zum Voraus herzlichen Dank fürs Mitnehmen der Instrumente. Begleitinstrumente sind vorhanden. Herzlich willkommen zur 35. Generalversammlung.

Zum Jahreswechsel

Text Kari Dillier

Das Jahr 2011 war geprägt vom Eidgenössischen Volksmusikfest in Chur, das für viele in bester Erinnerung bleibt. Aber auch nicht vergessen wollen wir alle anderen Anlässe, die uns viele schöne Stunden gebracht haben. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Ich möchte im Namen des Vorstandes Dani Häusler und Markus Flückiger für den erhaltenen Innerschweizer Kulturpreis gratulieren, den Musikformationen für die Auftritte während des Jahres und denen, die einen Wettbewerb gewonnen oder eine CD gemacht haben.

Liebe Volksmusikfreunde, Musikanten, Vorstandsmitglieder: Herzlichen Dank für alles. Ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr, viel Erfolg, gute Gesundheit und wieder viel «Gfreuts» im Jahr 2012.

Mitgliederwerbung

Text Kari Dillier

Es ist mir und dem Vorstand ein grosses Anliegen, viele Mitglieder in unserem Verband zu haben und begrüßen zu dürfen. Warum? Dazu ein paar Gedanken:

- Ein starker Verband bestehend aus vielen Musikanten, Volksmusikfreunden, aber auch Leuten aus der Politik und Medien hat grösseren Einfluss auf die Medien Radio, Fernsehen usw., zum Beispiel mehr Volksmusik
- Unsere Volksmusik bekommt einen höheren Stellenwert, müsste jetzt schon so sein
- Die Geselligkeit wird gestärkt, man lernt viele Leute und Musikanten kennen.
- Volksmusik bringt für viele Menschen Freude, Sonne und vieles mehr in die Herzen und den Alltag.

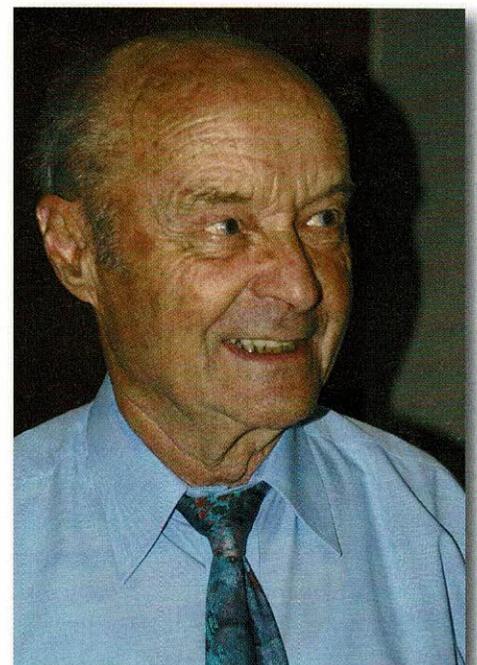
Dies alles und noch vieles mehr sollte Ansporn sein, im Verband Schweizer Volksmusik mitzumachen. Herzlich willkommen.

Dankeschön nach Beckenried

Text Hansruedi Küttel

Bild Hansruedi Sägesesser

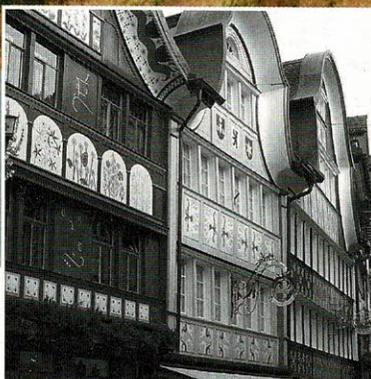
Am Freitag, 21. Oktober 2011, ist im Alten Schützenhaus in Beckenried das letzte Ländlermusikantentreffen von Beckenried abgehalten worden. Somit hat der umsichtige und beliebte Organisator und Kommentator Chaschbi Gander das 50. Mal die Bühne betreten und sie nun verlassen. Einmal mehr hat



SCHWEIZER

VOLKSMUSIK

WILLKOMMEN IN MURI



21/2012
MÄRZ/APRIL

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazioni svizra da la musica populara



Die Trichtä-Örgeler aus Nidwalden mit Dominik Schuler am Bass erhielten aussergewöhnlichen Applaus.

liebtheit dieses volkstümlichen Anlasses beweist die Tatsache, dass am Abend der «Alpina»-Saal voll besetzt war.

Herzlichen Dank gebührt einmal mehr dem Team des Hotels Alpina, welche die Musizierenden gratis verpflegte.

Am Stefanstag 2012 wird das *Schwyzörgeli Duo Pia und Max Imhof* als Stammformation an der 26. Schächätaler Ländlerstübetä bei der Organisation mitwirken.

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Bald 700 Mitglieder?

Text **Hansruedi Sägesser**

Bild **Karl Graf**

Unterwalden sei eine Gebietseinheit, aus der die Kantone Ob- und Nidwalden hervorgegangen seien, sagt das Lexikon. Einen Kanton Unterwalden gibt es also nicht, dafür aber einen höchst aktiven VSV Kantonalverband mit diesem Namen. Und es gibt noch mehr in diesem Unterwalden: Sehr viele, und vor allem ausgezeichnete Musi-



Aktueller Vorstand VSV Unterwalden.

kanten, denen unser Kulturgut Volksmusik am Herzen liegt. Fast alle sind mit Hunderten von Volksmusikfreunden im VSV Unterwalden zusammengeschlossen und trafen sich am 20. Januar in Alpna Dorf zur diesjährigen Generalversammlung, die von Präsidentin Pia Graf gekonnt und versiert geleitet wurde. Sie wies in ihrem Jahresbericht auf ein happiges Jahr hin: Neben ungezählten weiteren Aktivitäten sei an dieser Stelle besonders der «Tag der Kranken» erwähnt, an dem im Spital Sarnen das *Duo Theres und Dres Omlin* und im Spital Stans die *Hobby-Örgeler* und die *Kapelle Remy Näpflin* Freude und Abwechslung in die Krankenzimmer brachten. Der 19. Nidwaldner Ländlerabend in Oberdorf, unter der versierten Leitung von Monika und Thedy Christen sowie Pia und Christian Häfliger, wurde ebenfalls zu einem grossen Erfolg. Und am Willisauer Ländler-Cup waren die Nachwuchsmusikanten erfolgreich: Das *Quartett Wäspigrioss* und die *Gnepfstäi-Örgeler* sorgten hier für urchige Unterwaldnerstimmung. Präsidentin Pia Graf wies im Jahresrückblick aber auch auf den Bassgeigerkurs mit Werner Reber hin, der jeweils auf grosses Interesse stösst und dieses Jahr wiederholt wird. Ein positives Echo hat auch der Buochser/Ennetbürger «Muisgsummer» hinterlassen, der ausschliesslich mit VSV-Musikanten über die Bühne ging. Nicht zu vergessen natürlich das Eidgenössische letztes Jahr in Chur. Nicht weniger als 22 Unterwaldner Formationen machten mit und gaben den Tausenden von Besuchern einen gekonnten Einblick ins vielseitige Unterwaldner Volksmusikschaffen.

Im Dienste des Nachwuchses

Die so wichtige Nachwuchsförderung hat sich auch der VSV Unterwalden auf seine (25-jährige) Standarte geschrieben. So trafen sich am 23. Jungmusikantentreffen in Obbürgen 67 Interpreten in 25 Formationen zu einem engagierten wie qualitativ hochstehenden Notenwechsel. Das Schwyzörgeli feierte fröhliche Urständ und die Spielfreude unter den jungen Musikanten war sprichwörtlich. Das Engagement des VSV Unterwalden bezüglich Nachwuchsförderung dokumentiert sich aber auch materiell. Für die Teilnahme am Eidgenössischen Volksmusikfest letztes Jahr in Chur hat der Unterwaldner Kantonalverband die Jungmusikanten mit 1000 Franken unterstützt und ihnen damit eine Teilnahme an diesem gelungenen Superfest ermöglicht.

Bald 700 Mitglieder?

Gesamtschweizerisch sind die VSV-Mitgliederzahlen leider am Sinken. Per Anfang Neujahr 2011 sind sie unter die Marke von 12 000 gefallen, wie Zentralpräsident Köbi Freund an der letzten Schweizerischen Delegiertenversammlung bekanntgab. Nicht so beim VSV Unterwalden: Beachtet man sein Einzugsgebiet, gehört dieser Kantonalverband zu den grösseren des VSV Schweiz. Trotz Todesfällen und Austritten – aber auch dank 69 Neueintritten – zählt er aktuell 676 Mitglieder. Eine stolze Zahl, die die aus dem Vorstand scheidende Registerführerin Tanja Scheuber noch erhöhen möchte: «Ich rufe euch alle auf», meinte sie an der GV, «fleissig Mitglieder zu werben. Es wäre schön, wenn wir die 700er-Grenze knacken könnten!»

Neues Vorstandsmitglied

Der VSV Unterwalden wird nach wie vor von der Stansstaderin Pia Graf präsiert. Ihr zur Seite stehen André Halter, Vizepräsident; Chrigi Blättler, Sekretariat; Claudia Gasser; Finanzen, sowie Beat Stöckli und Hubi Wallimann, Musikkommission. Nach achtjähriger Mitarbeit im Vorstand hat die Registerführerin Tanja Scheuber demissioniert und wurde mit einem verdienten Blumengebinde verabschiedet. In der Person des Schwyzerörgelers und Bassisten Karl Wallimann aus Alpnachstad konnte ein geeigneter Ersatz gefunden werden. Anträge gabs keine, hingegen darf sich das neue Jahresprogramm sehen lassen: Wichtige Anlässe sind ein weiterer Bassgeigenkurs mit Werner Reber, der 20. Nidwaldner Ländlerabend am 24. März in Stansstad, das Jungmusikantentreffen in Alpnach und das Säumerfest Mitte August in Kerns. Musikalisch begleitet von den *Stöckli-Buebe* ging eine gelungene GV zu Ende, an die man sich beim VSV Unterwalden gerne erinnern wird.

Ländlermusikanten-Skirennen

Der VSV Unterwalden gratuliert Thedy Christen ganz herzlich zur erfolgreichen Titelverteidigung am 28. Januar in Lauenen. Das war Spitze!



Musikantenporträt von Walter Britschgi

Oberrodelli, 6063 Stalden
Geburtsdatum: 8. Dezember 1963
Beruf: Landwirt



Musikalische Laufbahn

Ab dem 14. Altersjahr lernte ich selbstständig Schwyzerörgeli im Stegreif spielen. Seit 1981 musiziere ich mit Peter Dall'omo (Schwyzerörgeli und Jodel) und Stefan Niederberger (Kistenbass, Rhythmus und Jodel) unter dem Namen *Mälcher-Biobä*.

Im Jahr 2004 besuchte ich den Bassgeigenkurs bei Christof Mächler. Seit 2007 spiele ich auch beim *Ländlertrio Britschgi* mit. Dort spiele ich Schwyzerörgeli und Bassgeige. Unsere Besetzung besteht aus Dani Britschgi (Schwyzerörgeli) und meinem Sohn Michi Britschgi (Schwyzerörgeli und Bass.)

Musikalische Vorbilder

Am liebsten höre ich urchige Innerschwyzer Musik.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Gerne verbringe ich meine Freizeit mit meiner Familie, in den Bergen und in der freien Natur. Lüpfige Musik hören und tanzen gehören ebenfalls zu meinen Hobbys.

Ein musikalisches Erlebnis

Schöne Erlebnisse, die mir in guter Erinnerung bleiben, waren unsere Auftritte in Schweighausen und Düsseldorf in Deutschland sowie der Auftritt am Älplerwunschkonzert 2003 auf dem Urnerboden mit unserer

Formation *Mälcher-Biobä*. Ebenfalls gut gefallen hat es mir auch am Eidgenössischen Volksmusikfest 2011 in Chur, das wir mit dem *Ländlertrio Britschgi* besuchten.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir gute Gesundheit und noch viele schöne Stunden mit der Volksmusik.

Stubete im Restaurant Unicum, Stans

Am Mittwoch, 21. März, 19.00 Uhr, findet zum Abschluss des Bassgeigenkurses mit Werni Reber wieder eine Stubete statt. Das gibt den Kursabsolventen Gelegenheit, das Gelernte gleich vor Publikum anzuwenden. Also packe dein Instrument ein (Bassgeigen braucht es ausnahmsweise einmal keine) und komme ins Restaurant Unicum in Stans. Wir freuen uns auf ganz viele Volksmusikfreunde.

Jungmusikantentreffen in Alpnach

Am Sonntag, 1. April, gehört die Bühne im Pfarreisaal in Alpnach wieder den Jungmusikanten aus Ob- und Nidwalden. Das ist eine gute Gelegenheit, sich vor fachkundigem Publikum zu präsentieren.

Um 12.00 Uhr wird eine feine Gulaschsuppe serviert und um 13.00 Uhr starten die Formationen mit ihren Vorträgen. Alle uns bekannten Jungformationen haben ein Anmeldeformular erhalten. Zusätzliche Formulare können bei Beat Stöckli, Gotthardlistrasse 2, 6372 Ennetmoos, Telefon 079 762 62 90, bezogen werden. Er nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

Wir freuen uns auf viele Formationen und natürlich auch auf eine grosse Zuhörerschaft.



Silvia und Remo Herger mit Vater Walti am Bass.

SCHWEIZER

VOLKSMUSIK

25 ANS LES SPITZBERG



BILD FOTO WOLF, CHUR



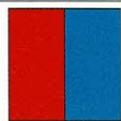
312012
MAI/JUNI

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara



Regionalvertreter

Thedy Christen
Riedmatt 9
6373 Ennetbürgen
041 620 45 33

Am 24. März ging zum 20. Mal der beliebte Nidwaldner Ländlerabig über die Bühne. Als Wanderveranstaltung war dieses Konzert bereits in jeder Nidwaldner Gemeinde mindestens einmal zu Gast.

Der Initiant Alois Gabriel hat vor 20 Jahren im Vorwort zum 1. Nidwaldner Ländlerabig geschrieben: «Die echte Nidwaldner Ländlermusik, als kleiner Teil unserer Kultur, wird nie ein Massenpublikum begeistern, weil sie zu individuell ist. Deshalb kann man nicht von den Massenmedien erwarten, dass sie dieser Musikrichtung sehr viel Beachtung schenken. Wenn sie uns gefällt, müssen wir sie selbst pflegen und fördern, damit die grosse Vielfalt erhalten bleibt. Dieses Ziel verfolgt der Nidwaldner Ländlerabig. Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Konzert nicht nur dem Bedürfnis von vielen Volksmusikfreunden entsprechen, sondern den beteiligten Formationen einen Ansporn geben, ihre Musik zu verfeinern. Förderung und vor allem auch Nachwuchsförderung kann so im richtigen Rahmen betrieben werden, nicht gesamtschweizerisch, sondern dort, wo die Musik lebt und zu Hause ist.» Das war vor 20 Jahren. Bis heute ist das OK diesen Grundsätzen treu geblieben. Und das Schöne ist, die Geschichte geht weiter. Ein neues OK mit vier jungen Musikanten hat bereits mit der Planung des 21. Nidwaldner Ländlerabigs begonnen (siehe auch Bericht von André Halter auf Seite 59)

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Musikantenporträt von Armin Christen

Geissmattlistrasse 6, 6386 Wolfenschiessen
Geburtsdatum: 17. Juli 1972
Beruf: Automechaniker 60%,
Hausmann 40%
Zivilstand: Seit elf Jahren verheiratet mit Monika, zwei Söhne, Frowin (6 Jahre) und Damian (4 Jahre)

Musikalische Laufbahn

Nach dem Blockflötenunterricht in der Primarschule bekam ich von meinem Grosi eine Kunststoffhandorgel mit Klaviertasten geschenkt. Mit dieser probierte ich ein paar Melodien zu spielen, was meinen Eltern zu gefallen schien. Das war wohl auch der Auslöser, dass ich zum elften Geburtstag nicht ein ferngesteuertes Auto bekam, sondern eine richtige Hohner-Piccolo-Handorgel. Und wieder fing ich an zu üben, bis ich dann kurze Zeit später nach Stans zum Unterricht durfte. In Stans war ich zwei Jahre und später noch eineinhalb Jahre in Wolfenschiessen am Unterricht «anwesend». Es hat mir aber sehr viel Mühe bereitet, nach Noten zu spielen. Ich verliess mich stattdessen nur auf mein Gehör, was für mein weiteres Musizieren an der Musikschule das Ende bedeutete.

Als ich dann 1987 mit Adrian Näpflin für einen gemeinsamen Auftritt zu üben begann, entschieden wir, dass wir das allwöchentliche Proben beibehalten möchten. Es entstand daraus das *Handorgelduo Näpflin/Christen*, was sich dann sechs Jahre später zum *Handorgelduo Echo vom Riedbodä* formierte. 2003 konnten wir unsere erste CD präsentieren und heute besteht unser Handorgelduo bereits schon 25 Jahre, auf ein Jubiläum, auf das ich natürlich stolz bin.

Musikalische Vorbilder

Arthur Brügger, Lorenz Giovanelli, Kasi Geisser, Chaschbi Gander, Walter und Christian Rickenbacher, Sepp Heinzer usw.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Mein grösstes Hobby ist meine Familie, mit den beiden Lausbuben Frowin und Damian, die ich mit meinem Hausmanns-Job hautnah begleiten darf. Unter Anderem fahre ich im Winter leidenschaftlich gerne Ski. Im Sommer ist das Wandern und das Campen mit dem VW-Bus mein Ausgleich in der Freizeit. Fast hätte ich die Musik vergessen, die bei mir allgegenwärtig ist. Sie ist und bleibt ein Bestandteil von mir, egal welche Stilrichtung, egal an welchem Ort.



Ein musikalisches Erlebnis

Wie schon viele vor mir erwähnt haben, darf ich ebenfalls sagen, dass jeder Auftritt ein musikalisches Erlebnis ist. Obwohl die wichtigen Highlights in meinem Handörgelrasedein die Eidgenössischen Ländlermusikfeste waren, die ich mit meinen Kumpeln bestritten habe. Appenzell 1995 war das erste für mich, und alle anderen bis Chur 2011 werden mir besonders in Erinnerung bleiben.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir und meinen Weggefährten gute Gesundheit für die Zukunft, viel urchige Musik und noch viele Engagements, dass man es sich nicht leisten kann, aus der Übung zu kommen.

Tag der Kranken

Folgende Formationen haben am Tag der Kranken in Ob- und Nidwalden für ein Dankeschön ihre Zeit geopfert und damit vielen kranken und alten Menschen Abwechslung und Freude bereitet: *Bartlimusig, Giswiler Ländler-Ladies, Handorgelduo Burch/Zumstein/Abächerli, Kapelle Edelweiss, Handorgelduo Echo vom Riedbode, Handorgelduo Stöckli-Buebe, Schwyzerörgeltrio Zimmermann/Lussi, Trio Zindholz.*

Für diesen Einsatz danken wir vom Vorstand.



Schwyzerörgeltrio Zimmermann/Lussi

Bassgeigenkurs und Stubete

Text **Chrigi Blättler**

Bilder **Kari Graf**

Der VSV Unterwalden hat auch in diesem Jahr wieder einen Bassgeigenkurs unter der Leitung von Werner Reber organisiert und durchgeführt. Fünf Teilnehmer haben den Anfängerkurs besucht, sechs Teilnehmer ha-



Bassgeigenkurs Fortgeschrittene (von links): Jeannette Amstutz, Chrigi Blättler, Claudia Gasser, Walti Britschgi, Theres Scheuber und Martin Felder.

ben ihr Können im Fortgeschrittenkurs vertieft. Jeden Montag, von Januar bis Mitte März, hat Werner die Strecke von Schlosswil nach Stans ins Restaurant Unicum mit dem Zug auf sich genommen. Vollbeladen mit Bassgeige und Notenmaterial hat er jeweils mit viel Engagement, unglaublicher Geduld und grossem Fachwissen die beiden Kursgruppen für je einer Stunde unterrichtet. An



Touristenattraktion Glocken: Werni Reber mit seinen beiden Assistentinnen Chrigi und Jeannette, begleitet von Hubi Wallimann.

der Schlussstubete vom 21. März im Restaurant Unicum durften alle Kursteilnehmer ihr Erlerntes unter Beweis stellen. Dank dem Grossaufmarsch von Musikanten kamen alle Bassspieler mehrmals zum Zug und durften Bühnenluft mit Livemusik schnuppern. Ein grosses Dankeschön gehört an dieser Stelle Franz Baggenstos und seinem Team vom



Jeannette Amstutz, Armin und Beat Stöckli, begleitet von Kursleiter Werni Reber.

Restaurant Unicum in Stans. So durften wir nämlich das Lokal montags für die Proben benutzen und am Schlussabend die gut besuchte Stubete durchführen.

Nun freuen wir uns aufs nächste Jahr, wenn Werner Reber wieder im Lande ist und den Bassgeigenkurs ein weiteres Mal leiten wird.

20. Nidwaldner Ländlerabig

Text **André Halter**

Fotos **Erwin Inderbitzi**

Eine Idee ist zur Tradition geworden

Am Samstagabend, 24. März, fand bereits zum 20. Mal der Nidwaldner Ländlerabig statt. Der OK-Präsident Thedy Christen, der souverän durch den Abend führte, durfte um 20.00 Uhr etwa 400 Personen im voll besetzten Gemeindesaal von Stansstad begrüßen. Einen speziellen Gruss richtete er an den Initianten des Nidwaldner Ländlerabigs, Alois Gabriel von Obbürgen. Ebenso hiess er die Präsidentin des VSV Unterwalden, Pia Graf, eine Delegation des Schulrates Stansstad, sowie alle Gönner herzlich willkommen. Ohne sie wäre der Anlass gar nicht durchführbar. Das Konzert wird traditionsgemäss durch eine Jungformation eröffnet. Dieses Jahr waren dies das *Trio ANO* und Jungs. Im Vorder-



grund standen die Jungs Siro Odermatt und Elias Niederberger mit ihren Vätern Stefan Odermatt und Guido Niederberger, alle an den Akkordeons und am Bass Herbi Agner. Es war eine Freude, den jungen Musikanten zuzuhören und zu sehen, wie die Ländlermusik weitergegeben wird.

Die beiden Formationen aus Beckenried, die *Familienkapelle Waser* und das *Handorgelduo Waser/Käslin*, trugen ihre drei Vorträge jeweils im sauber gespielten Innerschweizer Stil vor. Nun kamen die Schwyzerörgeler an die Reihe mit dem *Schwyzerörgeltrio Zimmermann/Lussi*. Das Trio wurde 1986 gegründet und war schon am 1. Nidwaldner Ländlerabig aktiv dabei.



Der Jodelgesang wurde in bester Weise vom *Jodelduett Franziska Bircher/Pius Zelger* präsentiert. Die schönen Stimmen wurden gekonnt von Ruedi Bircher begleitet. Auch der Jodelgesang hat an diesem Anlass schon seit 20 Jahren seinen Platz.



Abgerundet wurde das offizielle Programm mit dem *Ländlertrio Nidwaldner-Buebe*. Mit ihrem Hit «Uf hechä Bärägä» endete ein schönes und vielseitiges Konzert. Was bei allen Formationen durchs Band zum Vorschein kam, war die hohe Qualität, die



Die Freunde des typischen Innerschweizer Stils mit Bläser kamen mit der *Kapelle Echo vom Stanserhorn* und der *Kapelle Bürgenstockklänge* voll auf ihre Rechnung. Besonders gespannt waren die Konzertbesucher auf den Vortrag der *helvetic-fiddlers*. Die vier Vollblutmusiker spielen mit Geige, Bratsche und Kontrabass rhythmische und druckvolle Tanzmusik. Dieser Musikstil wurde bereits vor der heute bekannten Ländlermusik in der Schweiz gespielt.



ihre Vorträge aufwiesen. Kaum ein gefehlter Ton war zu hören. Auch mit Betonungen und Dynamik wurde gespielt. Wie man als Zuhörer entnehmen konnte, steckt sehr viel Übungsarbeit und Herzblut in der Musik der Interpreten. Es waren auch zahlreiche Eigenkompositionen der Musikanten zu hören. Offensichtlich hat der Abend bei den Musikanten einen hohen Stellenwert. Alle spielen nämlich unentgeltlich. Jeder erhielt jedoch einen schönen Geschenkkorb mit Spezialitäten aus der Region.

Neues OK

Das bisherige OK, das seine Aufgabe sehr gut gemacht hat, verabschiedete sich und übergab den Jungen das Ruder. Vom 1. Ländlerabig an dabei war Thedy Christen. Für 13 Jahre OK-Tätigkeit konnte Christian Häfliger, für 10 Jahre Monika Christen und Pia Häfliger geehrt werden. Das neue OK setzt sich zusammen aus Dani Christen (OK-



Präsident), Franziska Inderbitzi und den Geschwistern Beatrice und Ruedi Joller. Die Neuen übergaben den Abtretenden zum Andenken eine schöne Uhr in der Form des Ländlerabig-Logos.

Pia Graf dankte im Namen des VSV Unterwalden dem bisherigen OK für die hervorragend geleistete Arbeit und überreichte ein kleines Präsent. Dem frisch gebackenen OK schenkte der VSV die nötige Energie in Form von Red Bull und Powerriegeln.

Das junge OK präsentierte sogleich das neue Logo und machte den Hinweis auf die Homepage, auf welcher man die nötigen Informationen dieses Konzertabends findet.

Für das leibliche Wohl der Gäste war der Männerturnverein Stansstad besorgt. Alle beteiligten Formationen spielten nach dem Konzert noch zum Tanz auf. Voller schöner Klänge im Ohr konnten die Besucher den Heimweg antreten.

Nun freuen wir uns alle auf den 21. Nidwaldner Ländlerabig am 13. April 2013 in Ennetbürgen.

www.nw-laendlerabig.ch

Wenn der Nachwuchs in die Tasten greift

Text/Bilder Karl Graf

Am Sonntag, 1. April, gehörte die Bühne im Pfarreisaal Alpnach wieder den Jungmusikanten aus Ob- und Nidwalden. Dieser Anlass findet abwechslungsweise in Obwalden oder Nidwalden statt.

Nach einer feinen Gulaschsuppe, offeriert vom VSV Unterwalden, begrüsst Präsidentin Pia Graf gegen 300 Gäste. Genau 70 Jungmusikanten in 32 Formationen zeigten ihr Können einem interessierten Publikum. Der Anlass ist immer Motivation für die «Kleinsten», ihren bühnenerprobten Idolen nachzueifern. Auch wenn das eine oder andere Herz etwas schneller schlug, gaben sie alle ihr Bestes und verwöhnten so die Zuhörer mit lüpfiger und melodischer Volksmusik. Am nötigen Stolz fehlte es ihnen auch nicht, denn dem mobilisierten Begleittross, sei es Eltern, Geschwister, Verwandte und Bekannte, wollten die Jugendlichen zeigen, was sie in der Musikschule bis anhin gelernt haben. «Es ist der Lieblingsanlass, den der Vorstand des VSV Unterwalden jedes Jahr gerne organisiert, denn er entspricht seit Jahren einem Bedürfnis», hält Präsidentin Pia Graf der NNZ gegenüber fest.



Stefanie, Sandra und Ramona Matter aus Engelberg.



Tobias Gasser (Tigerklarinette) und Michael Plüss aus Lungern.

Wie auch in den vergangenen Jahren war das Schwyzerörgeli am stärksten vertreten. Die Erfahrung zeigt aber, dass viele nach einigen Jahren auch noch das Akkordeonspiel erlernen. Aber auch die Klarinette, das Saxofon, der Kontrabass, «Chlefeldi» und Gesang war von den jungen Künstlern zu hören.

Alle Mitwirkenden erhielten als Andenken ein Trinkglas mit einer Urkunde, die Mitgliedschaft beim VSV Unterwalden für dieses Jahr sowie eine Einladung für den beliebten Jungmusikantengrillabend im Sommer. Das Mitmachen lohnte sich auf jeden Fall, aber auch ohne diese Motivationspritze waren sich die meisten einig – wir kommen wieder.

Nach dem offiziellen Teil wurde stubetmässig musiziert. Dazu brauchte es keine grosse Überredungskünste vom Präsentator



Adrian Imfeld und Jolanda Wallimann (Klarinette), Fritz Gasser (Akkordeon) Peter Berchtold (Bass).



Giswilerstockergeler mit Marco Rohrer und Edy von Ah aus Giswil.

Hubi Wallimann, im Gegenteil, die Musikanten meldeten sich freiwillig. Grosszügige Gönnerbeiträge sorgen ferner für ein gutes finanzielles Rückgrat, und dank dieser wohlwollenden Unterstützung ist der Weiterbestand dieses Treffens garantiert. Fazit – es war wiederum ein gelungenes und gemütliches Jungmusikantentreffen.

Wir freuen uns bereits auf das Jungmusikantentreffen 2013 in Nidwalden. Bilder unter www.vsv-nw.ch oder www.vsv-ow.ch.



Turbo-Chnopf-Ergeler mit Sina Abächerli, Patrizia Spichtig und Fabienne Vogler am Bass.



Mara Weber und Suvi Stadler aus Hergiswil mit dem Örgelilehrer Ruedi Bircher.

Vorschau

Sonntag, 26. August

Picknick zusammen mit dem Unterwalddner Jodlverband. Weitere Infos folgen.

Uri

Präsident



Klaus Imholz
Kornmattweg 8
6468 Attinghausen
041 870 02 37

www.vsvuri.ch

Ländlermusik am Tag der Kranken

Text **Franz Imholz**

Bilder **Franz Imholz/Peter Schuler**

Der Tag der Kranken sensibilisiert die Bevölkerung jährlich einmal zu einem Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Er bezweckt dabei gute Beziehungen zwischen Gesunden und Kranken zu fördern, an die Pflichten von Gesunden gegenüber Kranken erinnern, das Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu fördern und die Tätigkeit all jener zu anerkennen, welche sich beruflich oder privat für Patienten einsetzen.

Der Verband Schweizer Volksmusikant (VSV) führt seit geraumer Zeit in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen am Tag der Kranken jeweils am ersten März-Sonntag musikalische Darbietungen durch.

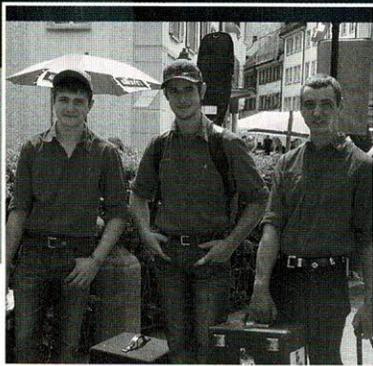


Frauenpower in der Alterspension Seerose Flüelen mit Angela Gisler, Julia Gisler mit Priska Welti am Bass.

Im Kanton Uri spielten im Kantonsspital und neun Alters- und Pflegeheimen Urner Volksmusikformationen zur Unterhaltung auf.

Die vorwiegend betagten Bewohnerinnen und Bewohner, ihre Angehörigen und Gäste schätzten die lüpfigen Schwyzerörgeli- und Handorgelmelodien sehr. Einige wagten sich ganz spontan aufs Tanzparkett und gaben so ihrer Freude Ausdruck. Heimleiter Christoph Gähwiler äusserte sich sehr positiv über das Engagement des VSV und als Tatbeweis be-

SCHWEIZER VOLKSMUSIK SCHLÜSSELÜBERGABE



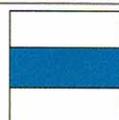
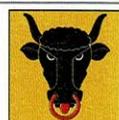
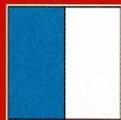
4|2012
JULI/AUGUST

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazziun svizra da la musica populara



Regionalvertreter

Thedy Christen
Riedmatt 9
6373 Ennetbürgen
041 620 45 33

Musik und Tanz

Am 4. Mai ging bei herrlichen äusseren Bedingungen der Volksmusiktag an der Zentralschweizer Messe LUGA in Luzern über die Eventbühne. Organisiert wurde dieser Anlass bereits zum 3. Mal vom VSV Luzern und der Region Zentralschweiz.

In den letzten Jahren hat man festgestellt, dass die Bühne für ein reines Ländlermusik-konzert einfach zu gross ist und dass im Freien auch keine richtige Konzertstimmung aufkommt. So hat man sich entschlossen, neben der *Kapelle Edy Wallimann/Clemens Gerig* und dem *Ländlertrio Imholz/Meyer/Heinzer* auch die *Trachten-gruppe Buochs* zu engagieren. Und das funktionierte. Sobald sich etwas bewegte auf der Bühne, blieben die vorbeigehenden Leute stehen und verfolgten das Programm bis zum Ende.

Im nächsten Jahr möchten die Verantwortlichen der LUGA die vor einigen Jahren so erfolgreiche Ländler-Tanznacht wieder ins Programm aufnehmen.

Selbst am Volksmusik-Festival in Altdorf wurden neben vielen Konzerten auch zwei Tanznächte in einem Festzelt angeboten. Und das Tanzbein wurde geschwungen bis in den Morgen hinein.

Obwohl heute viele VSV-Mitglieder ihre Musik lieber konzertant spielen oder geniessen, so findet man in der Musikagenda nach wie vor zahlreiche Tanzanlässe. Sehr oft gehört Musik und Tanz einfach zusammen, auch wenn heute weniger getanzt wird als früher.

Viele Musikanten schätzen es zwar nicht unbedingt, wenn man sich zu ihrer Musik bewegt, es gibt aber auch solche, die mit ihrem Repertoire geradezu zum Tanz auffordern. Also, auf zum Tanz!

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Säumerfest in Kerns

Am 18. und 19. August findet in Kerns wieder das Säumerfest statt. Ein Bericht mit weiteren Infos finden Sie im nationalen Teil dieser Ausgabe.



Picknick mit der Unterwaldner Jodlervereinigung

Sonntag, 26. August

Schiesstand Herdern, Ennetbürgen

11.00 Uhr: Gottesdienst umrahmt von Jodelgesang, Ländlermusik, Alphornklängen und Fahenschwingen. Ab 10.00 Uhr fährt ein

Shuttlebus ab Herdern zur Buochlikapelle (nur bei schönem Wetter), bei schlechtem Wetter bleiben wir im Schützenhaus Herdern. Anschliessend an den Gottesdienst findet ein Apéro statt.

Ab 12.30 Uhr Picknick beim Schiesstand Herdern. Grilladen und Salate können bezogen werden. Grosse Getränkekarte.

Wir freuen uns, gemeinsam mit euch einen gemütlichen Sonntag zu verbringen. Instrumente nicht vergessen!

Aus organisatorischen Gründen brauchen wir eure Anmeldung bis spätestens 19. August.

Kontakt

Pia Graf, Telefon 079 585 22 11
pia.graf@vsv-ch.ch
Sepp Barmettler, barmettlerj@bluemail.ch

Musikantenporträt mit Pius Abächerli

Eggeli 1, 6056 Kägiswil
Geburtsdatum: 5. April 1949
Beruf: Chauffeur und Magaziner

Musikalische Laufbahn

Mit 22 Jahren bin ich zur Ländlermusik-Szene gekommen. Der Ursprung dafür war das Restaurant Tell in Schoried bei Alpnach. Beim Dönni Sepp holte ich mir die ersten Dur- und Septimgriffe auf dem Klavier. Das richtige Begleiten zeigte mir Franz Zumstein. Daraus ergab sich das *Handorgelduo Zumstein/Abächerli*. In manchen Restaurants war kein Klavier vorhanden. Deshalb erlernte ich, abgeleitet vom Klavier, das Bassspiel. Später musizierte ich auch wieder mit meinem Bruder Hans beim jetzigen *Handorgelduo Bet-schart/Abächerli*.

Musikalische Vorbilder

Mein Vorbild auf dem Klavier ist Franz Mettler. Auf dem Bass gefällt mir das Spiel von Sepp Bürkli sehr gut.



18.00), Spielspass im Park, Offene Musikbühne für Junge, Bilderausstellung von René Roggenmoser und kulinarischem Angebot.

Vorverkauf

www.starticket.ch
CallCenter Telefon 0900 325 325
(CHF 1.19/Min. ab Festnetz)



Dani Häusler Komplott

Nachkonzert

Nach dem erfolgreichen Vorkonzert vom 17. Juni mit *bArde* schliesst das Oberägerer Festival mit dem sogenannten Nachkonzert mit der *Blaskapelle Rigispitzen Küssnacht* am Sonntag, 19. August, 11.30 bis 13.30 Uhr auf dem Festplatz am See (Schlechtwetter: Foyer Dreifachhalle Hofmatt) in Oberägeri. Die *Rigispitzen* wurden 1956 von elf Küssnachter Musikanten unter dem Namen *Bauernkapelle Rigispitzen* gegründet. Seit 1963 nennen sie sich *Blaskapelle Rigispitzen*. Ihr Repertoire umfasst hauptsächlich böhmische Blasmusik. Sie spielen auch mährische und moderne Titel sowie einheimische Kompositionen, welche zum grossen Teil aus der Feder ihres Dirigenten Very Rickenbacher stammen. Die *Rigispitzen*, die zu den besten Schweizer Blaskapellen zählen, haben ihre Titel auf fünf Tonträgern verewigt und sind regelmässig im Radio zu hören. Seit 2003 musizieren die *Rigispitzen* unter der Leitung von Very Rickenbacher aus Küssnacht am Rigi. Grossen Wert legt die Kapelle dabei auf eine kompakte, klang- und gefühlvolle Interpretation der Musik.

Volksmusik- und Jodlerstube

Am 2. September findet die 6. Zuger Volksmusik- und Jodlerstube auf dem Festareal der Familie Werder im Bösch in Hünenberg statt. Die Stube wird organisiert vom *Jodlerdoppelquartett* und dem Verband Schweizer Volksmusik VSV des Kantons Zug. Um 10.30 Uhr wird die Veranstaltung mit dem

Gottesdienst eröffnet. Ab 11.30 Uhr sind spontane Jodel- und Instrumentaldarbietungen herzlich willkommen. Als Patronatskapelle konnte das *Trio Bügelspez* mit dem Baarer Cornel Andermatt (Schwyzerörgeli und Akkordeon) und den beiden Hünenbergern Roli von Burg (Klarinette und Saxofon) und Leo Boog (Bass) gewonnen werden. Für das leibliche Wohl ist rundum gesorgt. Der Eintritt ist für alle frei.



Trio Bügelspez

Wegbeschreibung

Das Festareal ist ab dem Kreisel Holzhäusern ausgeschildert und leicht zu finden. Wer mit dem öffentlichen Verkehrsmittel anreisen will, fährt mit dem Bus Nr. 8 oder 51 ab Rotkreuz Bahnhof bis Holzhäusern und folgt von dort zu Fuss den Hinweisfeilen (15 Minuten). Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt.



Voranzeige

Ausserordentliche Generalversammlung des VSV Zug

Samstag, 27. Oktober, 10.00 Uhr
Restaurant Zeno's Spezialitäten, Zug

Wohin führt der Weg des VSV Zug, wenn er keinen Vorstand mehr hat? Dieses Szenario und mögliche Lösungen diskutieren wir an unserer ausserordentlichen Generalversammlung. Die Einladung mit Traktandenliste folgt im nächsten Heft.

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Sehr viel Freude bereitet mir die Berghütte Schäl. Ich betätige mich in der Freizeit gerne als Allrounder. Die Musik bietet mir einen schönen Ausgleich in meiner Freizeit.

Ein musikalisches Erlebnis

In besonders guter Erinnerung bleiben mir die Fernsehauftritte mit Wysel Gyr und später mit Kurt Zurfluh.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir für meine Familie, die Grosskinder und mich gute Gesundheit. Ebenfalls ist es ein Wunsch von mir, dass der herrliche Kontakt mit vielen Ländlermusikanten bestehen bleibt.

Zug

Präsident

Albert Rüttimann
Unteraltstadt 16
6300 Zug
041 726 10 46

www.vsv-zug.ch

Festival «Tal der Töne»

Der Bundesfeiertag 2012 in Oberägeri hat es musikalisch in sich. Im Rahmen des Festivals «Tal der Töne» treten auf: Mittwoch, 1. August, 11.30 bis 13.30 Uhr: *Dixie-Kapelle Deutz*; 15.00 bis 17.00 Uhr: Dani Häusler Komplott (SF Husmusig); Moderation Nik Hartmann (mit Eintritt); 17.00 bis 18.00 Uhr: *Echo vom Heubodä*, Alosen (Nachwuchsformation).

Das Festival auf dem Festplatz am See wird umrahmt von MiNiCiRC, Theater für Kinder und Familien (13.30 bis 14.30 und 17.00 bis

SCHWEIZER

VOLKSMUSIK

FOLKLOREKREUZFAHRT



5|2012
SEPTEMBER/OKTOBER

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara

Stubete Contra, Osteria Ferriroli

Text Gritli von Känel/Regine Gfeller

An der Strasse nach Mergoscia, kurz vor Contra, steht die Osteria Enoteca Ferriroli, hoch über der Verzasca zwischen grün bewaldeten Hängen. Tief unten im Tal rauscht die Verzasca aus dem Stausee in den Lago Maggiore. Über das Tal hinaus sieht man den Camoghè oberhalb Bellinzona. Es ist ein sonnenklarer Tag, ein leichtes Windchen weht. Wir sitzen im Grotto Ferriroli unter einem Traubendach, einer Pergola unter Weinreben. Die Stubete vom 15. Juli beginnt am Mittag, und darum mit einem feinen Mittagessen. Wir sitzen an Granittischen, es sind etwa ein Dutzend zu je acht Gästen, alle voll besetzt. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten Not Carl beginnt der musikalische Teil, moderiert von Gritli von Känel.

Wir werden verwöhnt von unseren bekannten Musikern Jean-Pierre von Arx, Hans Hehlen, Fredi Kaufmann, Hans Reinhard, Werner Schmid. Neu an dieser Stubete ist Dieter Gerspach mit einer Einlage mit New Orleans Blues, Dixieland und Jazz zusammen mit *Quintetto Allegra* dabei. Es folgten unsere Bündner Gäste Erwin Moser, Erika Casaulta, Godi Gruber aus Chur mit Verstärkung von Adamo Waser. Bruno Emmenegger, Hans Hehlen, Fredi Kaufmann, Werner Schmid. Wieder einmal mit dabei Venzin Xaver, Limacher Fritz unsere Freunde aus Luzern. Weiter folgt die Formation Lisa Crivelli, unsere Älteste. Dann unser berühmter Sänger Dölf Brigger von der Goldküste Zürich und von Gordola, begleitet von Giovanni Ledermann. Eine Supereinlage aus Contra mit Alphontrio *Gruppo Ticinese Corno delle Alpi* mit Silvano Mattei, Sandro De Bernardis und unserem ASMP-Präsidenten Not Carl. Wir schätzen auch die drei Mundharmoniker Walter Guidetti, Franco Scapozza und Renato Togni.

Darauf folgt wieder Tessiner Musik und als erstes Lied die bekannte «Verzaschina». Alle singen von ganzem Herzen mit, begleitet

vom Trio Vapore Valerio Vescovi, Renato Togni und Paul Dangel. Immer bei uns ist ebenfalls das Trio Fritz Jacober, Fredi Koch und Alice Wohlgemuth. Was von Fritz immer gut ankommt, ist sein Schlagzeugeinsatz mit Holzkiste, Schwingbesen und Faustschlag. Am Schluss zeigte sich noch Ueli Walther aus dem Gambarogno.

Wir haben einen fröhlichen Nachmittag mit Tanzen und Singen genossen. Allen Musikanten, die uns so viel Freude bereitet haben, danken wir von ganzem Herzen. Recht herzlichen Dank auch an Antonio und Patrizia Ferriroli sowie ihrem Team für das feine Menü und ihre tolle Gastfreundschaft.

Wer Bilder unserer Stubete ansehen möchte, wählt www.asmp-ticino.ch.

Vorschau

An der Vorstandssitzung vom 4. Juni wurde uns mitgeteilt, dass an der kantonalen Generalversammlung vom 19. Januar die Stellen des Präsidenten Not Carl und der Sekretärin Maria Guidetti frei werden. Wer interessiert ist, melde sich bei Not Carl, Via Patocchi 27, 6644 Orselina not.carl.ch, 079 407 56 41.

Uri

Präsident



Klaus Imholz
Kornmattweg 8
6468 Attinghausen
041 870 02 37

www.vsvuri.ch

12. Schweizerisches Ländlermusikanten- Skirennen

Samstag, 26. Januar 2013

Spiringen-Ratzi UR

Organisation: VSV Uri, Musikfreunde Schächental

Reservieren Sie sich das Datum schon heute.

Kontakt

k.gisler@ratzi.ch

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Musikantenporträt mit Res Lussi

Mürgstrasse 10, 6370 Stans

Geburtsdatum: 15. Juli 1960

Zivilstand: Verheiratet mit Erika, Zwillinge Erich und Urs (24 Jahre)

Beruf/Schule: Servicemonteur



Musikalische Laufbahn

Beim Singen in der Primarschule erlernte ich einige Grundkenntnisse des Notenlesens, was ich später zu schätzen wusste. Die erste Handorgel durfte ich mir kaufen, als ich sie mit meinem selbstverdienten Lohn bezahlen konnte. In ein paar wenigen Lektionen zeigte mir Walter Gnos aus Stans die diatonische Griffabelle und ich erlernte so die ersten Musikstücke ab Noten. Im Selbststudium habe ich mir ein kleines Repertoire erlernt, so dass ich mit Adolf Lussi (Schlagzeug) im *Duo Resados* einige Auftritte bestreiten durfte. Schnell zeigte sich, dass ich auf eine chroma-



tische Handorgel umsteigen müsste, was aber bis heute aus verschiedenen Gründen scheiterte. Glücklicherweise trat dann Ruedi Bircher in mein Leben, der mich zum Schwyzerörgeli spielen motiviert hat. Die nächsten Jahre war ich mit ihm im *Schwyzerörgeliduo Alphittli-Gruess* unterwegs. Während dieser Zeit erlebten wir bei einem sechsmonatigen Auslandsaufenthalt viele unvergessliche Auftritte. Seit 1986 musiziere ich mit Peter Zimmermann (Schwyzerörgeli) und Fredy Gabriel (Bass) im *Schwyzerörgeltrio Zimmermann/Lussi*.

Musikalische Vorbilder

Ruedi Bircher, Hans Oesch

Ausgleich, andere Interessen, Hobbys

Trachten, Theater, Musik, in der freien Natur sein, wandern, walken, Schneeschuhlaufen und unser Garten.

Ein musikalisches Erlebnis

Das schönste musikalische Erlebnis ist, das ich mit Peter Zimmermann durch die Musik einen sehr guten Freund gefunden habe und mit ihm über all die Jahre musizieren durfte. Es ist nicht wichtig, wo wir musizieren, schön ist es, wenn Musik Freundschaft erhaltet und Freude bereitet.

Zukunft, Ziele, Wünsche

Ich wünsche mir für die Zukunft Gesundheit, Freunde und dass wir mit Musik noch viele tolle Erlebnisse haben.

Jungmusikanten-Grillabend

Auch dieses Jahr ging an alle Teilnehmer des Jungmusikantentreffens in Alpnach eine Einladung für einen gemütlichen Grillabend. Treffpunkt war am Samstagabend, 7. Juli, ab 17.00 Uhr auf dem Bauernhof Burg in Ennetmoos. Bei schönem und warmem Sommerwetter konnten wir die herrliche Aussicht auf unser VSV-Gebiet Unterwalden geniessen. Nach und nach trudelte eine fröhliche Musikantenschar ein. Es waren 15 Jungmusikanten, welche voller Freude mit ihren Instrumenten auf die Burg kamen. Sogar mit dem Velo bezwangen einige den steilen Anfahrtsweg. Da der Anlass am ersten Ferientag stattfand, waren bereits ein paar Jungmusikanten im Sommerlager. Die Stimmung war deswegen aber keineswegs getrübt. Kurz nach der Ankunft wurden die Instrumente



Ad-hoc-Formation



Michael Plüss



Bunt zusammengewürfelt



Fränzi Bitterli mit André Halter, am Bass Matthias Omlin.

ausgepackt. Fröhliche Stücke und Lieder wurden zum Besten gegeben. Die Hits der einheimischen Komponisten «Am Sepp sey Chatz» und «Uf hechä Bärpä» wurden denn auch von unseren jungen Gästen vorgetragen.

Zu diesen lüpfigen Klängen fiel die Arbeit ganz leicht. Der Grill wurde eingeheizt und das Buffet gedeckt. Wir vom Vorstand hatten für alles gesorgt, was es zu einem gemütlichen Grillabend braucht. Salate, Fleisch und Wurst, auch etwas für den Durst, es blieben keine Wünsche offen. Dass alle satt wurden, ist zu hoffen.

Nach dem Essen, wurde wieder eifrig musiziert. Es entstanden verschiedene Formationen der Jungmusikanten und des Vorstands. Schön war auch, als ein Teil des Vorstands von den Jungen aufgefordert wurde, mit ihnen zu spielen.

Bei Kaffee, Kuchen und Glace klang der vierte Jungmusikanten-Grillabend aus. Wir freuen uns bereits auf das nächste Treffen.

5. VSV-Jassturnier

Gemütlicher Jassnachmittag mit schönen Preisen und guter Ländlermusik. Reserviere dir den 18. November ab 13.30 Uhr. Wir freuen uns auf dich.

VSV Unterwalden und VSV Luzern
Nähere Infos in der nächsten Ausgabe oder auf www.vsv-nw.ch.

Zug

Präsident

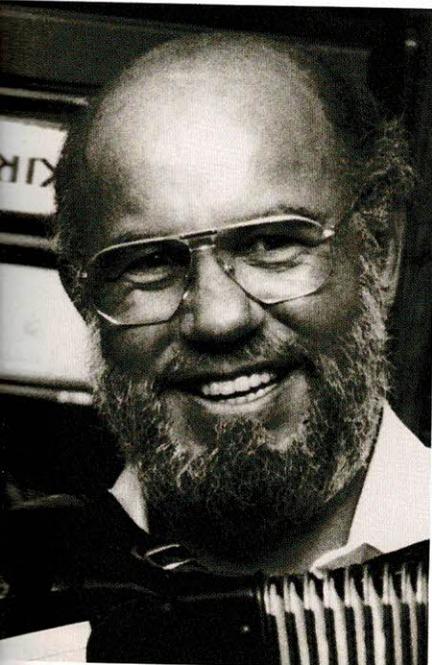
Albert Rüttimann
Unteraltstadt 16
6300 Zug
041 726 10 46

www.vsv-zug.ch

Nachruf von Jörg Draeger

Text Albert Rüttimann

Im Alter von 70 Jahren ist am 15. April am Zugensee Jörg Draeger, Mentor und Pionier der Schweizer Akkordeonszene, einer schweren Krankheit erlegen. 1942 in Berlin geboren, verbrachte er seine ersten Jahre im Allgäu. Nachdem er bereits ein Jahr an der Hochschule der Künste in Berlin studiert hatte, begann er mit 16 Jahren ein Musikstudium



um am Hohner-Konservatorium in Trossingen. Die Liebe zu Heidi Schmitz zog ihn nach Zug, wo er als erster Akkordeonlehrer an die Musikschule berufen wurde. Seiner Ehe mit Heidi entsprangen die Kinder Patricia und Marc, eine aussergewöhnlich musikalische Familie. Jörg Draeger hat sich auch als Komponist, Arrangeur und Lektor einen Namen gemacht, besonders mit seinen unzähligen Solo- und Orchesterkompositionen.

Am Sonntag, 30. September, um 17.00 Uhr, findet im Casino Zug (Theatersaal), ein Gedenkkonzert zu Ehren von Jörg Draeger statt. Das Konzert ist öffentlich (Türkollekte). Wir vom VSV behalten Jörg Draeger in ehrendem Gedenken und entbieten der Trauerfamilie unser herzliches Beileid.

Einladung

Ausserordentliche Generalversammlung

Samstag, 27. Oktober, 10.00 Uhr
Restaurant Zeno's Spezialitäten
Baarerstrasse 97, 6300 Zug
Telefon 041 720 09 19

Einziges Traktandum:

Die Nachfolge im Vorstand

Die Versammlung fasst keine Beschlüsse und ist öffentlich. Der Kaffee ab 09.30 Uhr und ein Aperitif sind vom VSV Zug offeriert.

Im Hinblick auf die ordentliche Jahresversammlung vom 26. Januar 2013 befassen wir uns intensiv mit der Zukunft des VSV Zug und also mit der Nachfolgereglung im Vorstand. Trotz intensiven Anstrengungen ist es uns nicht gelungen, Nachfolger für Zita Schlumpf und Albert Rüttimann zu finden. Eingeladen sind alle, die sich um die Zukunft des VSV Zug Gedanken machen, vorab interessierte Damen und Herren, welche sich für die Mitarbeit im Vorstand interessieren. Zu besetzen sind folgende Aufgaben: Präsident, Sekretariat, Musikchef, Materialverwaltung, usw. Gerne geben wir im Voraus nähere Auskunft. Wer sich für eine bestimmte Aufgabe interessiert, möge uns dies bis Mitte Oktober mitteilen.

Kontakt

Albert Rüttimann, Präsident
Telefon 041 726 10 41
albert@ruettimann-anwalt.ch

Lydia Marty, Finanzen
Telefon 041 766 99 67
marty.meile@datazug.ch

Paul Jenni – Neuer Fähnrich

An der Generalversammlung vom 28. Januar hat sich unser vorbildlicher Volkstänzer Paul Jenny als Nachfolger von Edi Zihlmann und als neuer Fähnrich des VSV Zug zur Verfügung gestellt. Hier sehen wir ihn (Mitte) anlässlich der Fahnenübergabe vom 28. April auf der Guggiwiese ob Zug mit Edi Zihlmann und Albert Rüttimann.

Auf dass er uns stets treu begleite, in guten und in schlechten Zeiten.



Von links: Edi Zihlmann, Paul Jenny, Albert Rüttimann.
Foto Zita Schlumpf

Stubete in Hünenberg

Am Sonntag, 2. September, findet die traditionelle und beliebte Volksmusik- und Jodlerstubete auf dem Hof der Familie Werder im Bösch (Hünenberg) statt. Wie immer wird die Stubete organisiert vom *Jodlerklub Doppelquartett Zug* und dem VSV Kanton Zug.

Um 10.30 Uhr beginnt die Jodlermesse, geleitet von Kaplan Lukas Amrhyn und begleitet vom *Jodlerklub Doppelquartett Zug*. Zum gemeinsamen Aperitif und zum Mittagessen spielt ab 11.30 Uhr das bekannte *Trio Bügelspez* mit Cornel Andermatt (Oergeli, Akkordeon), Roli von Burg (Klarinette, Saxofon, Sopran) und Leo Boog (Kontrabass, Blasbass). Zur anschliessenden Stubete mit Jodlern und Musikanten laden wir alle herzlich ein. Musikanten bringen ihre Instrumente mit.

Wegbeschreibung: Das Festareal ist ab dem Kreis Holzhäusern ZG ausgeschildert und leicht zu finden. Wer mit dem öffentlichen Verkehr anreisen will, fährt mit dem Bus 8 oder 51 ab Rotkreuz Bahnhof bis Holzhäusern und folgt von dort zu Fuss den Hinweispfeilen (siehe Inserat in der letzten Ausgabe Seite 5).

SCHWEIZER VOLKSMUSIK JUBILÄUMSANLASS

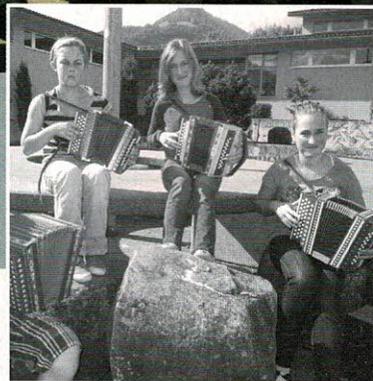


Bild: Frieda Suter

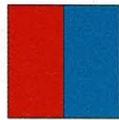
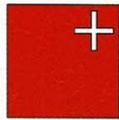
6/2012
NOVEMBER/DEZEMBER

Verband Schweizer

Volksmusik



Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazion svizra da la musica populara



Regionalvertreter

Thedy Christen
Riedmatt 9
6373 Ennetbürgen
041 620 45 33

Seit die letzte «Hopp de Bäsel»-Sendung auf SF1 ausgestrahlt wurde, sind bereits vier Monate vergangen. Natürlich vermischen wir Kurt Zurfluh. Er wird immer als Sympathieträger für unsere Volksmusik in unzähligen Herzen bleiben.

Inzwischen ist die Nachfolgesendung «Potzmusig» sehr gut angelaufen. Der junge Moderator Nicolas Senn, der junge Redaktor Christian Wyss und der junge Produzent Marcel Beer leisten hervorragende Arbeit. Sie setzen sich für unsere Volksmusik ein und sorgen dafür, dass unser Kulturgut auch weiterhin gut vertreten ist im Schweizer Fernsehen. Dass in jeder Sendung eine Jungformation auftreten darf, ist besonders erfreulich.

Es gibt auch noch andere Sendungen im SF, wo ab und zu Volksmusik gebracht wird, wie zum Beispiel «SF bi de Lüt» oder «Samschtig-Jass». Keinen hohen Stellenwert hat diese Art von Musik allerdings im «Donnschtig-Jass», der während den Sommermonaten ausgestrahlt wird. Aus Seelisberg im Kanton Uri beispielsweise kam statt einheimischer Musik ein Österreicher namens Andreas Gabalier mit seinem Hit «I sing a Liad für Di» zum Zug. Anscheinend hatte da auch Petrus etwas dagegen und schickte genau bei diesem Auftritt ein Gewitter mit Stromausfall. Vermutlich wäre das bei der *Seelisberger Husmusig Truttmann* nicht passiert. Ehret einheimisches Schaffen!

Wichtige Termine

11. November: Stubete uf em Bär, Restaurant Kreuz, Unterägeri

9. März 2013: Eidgenössisches Jungmusikantentreffen im Casino Zug

Infos zu beiden Anlässen unter www.jungmusikanten.ch

Unterwalden

Präsidentin



Pia Graf-Rickenbacher
Kirchmatte 6
6362 Stansstad
041 612 08 83



www.vsv-nw.ch
www.vsv-ow.ch

Generalversammlung

Freitag, 18. Januar 2013, 19.00 Uhr
Restaurant Sternen, Buochs

Buochlichilbi und Picknick

Text Karl Graf/André Halter

Am Sonntag, 26. August, trafen sich in der Herdern, Ennetbürgen, die Jodler, Alphornbläser und Fahnenschwinger aus Unterwalden zu ihrem traditionellen Picknick. Diesmal war es aber etwas anders, denn zum ersten Mal waren auch die Ländlermusiker mit dabei.



Gottesdienst im Buochlichäpili.



Jörg Bucher, Thedy Christen und am Bass Fredy Gabriel.

Wie immer war vor dem Mittagessen eine Messfeier angesagt. Da an diesem Sonntag die Buochli-Chäppili-Chilbi stattfand, lud der Ennetbürger Gemeindeleiter Elmar Rotzer die Volksmusikfreunde ein, an dieser Messe teilzunehmen, nach dem Motto «Wir machen gemeinsame Sache». Wie schon so oft konnte man feststellen, dass Petrus Freude am Urchigen hat, da er genau zum richtigen Zeitpunkt die Sonne hinter den Wolken hervorholte. So konnten die Anwesenden den wunderschönen Blick über den Vierwaldstättersee geniessen. Mit Ländlermusik, Jodel und Alphornklängen, begleitet von Fahnenschwingern, wurde die Messe umrahmt. In seiner eindrücklichen Predigt forderte Elmar Rotzer dazu auf, das kostbare Brauchtum weiterzupflegen, welches das Gefühl von Heimat und Geborgenheit vermittelt. Dieses Gefühl kam bei der schönen Kulisse und dieser stimmungsvollen Feier tatsächlich auch auf.

Die katholische Kirchgemeinde offerierte im Anschluss an die Messe einen Volksapéro und anschliessend begaben sich zahlreiche Besucher mit dem Shuttlebus zur Herdern, wo der Grill schon eingheizt war.

Die Gastgeber Hanni und Paul Waser verwöhnten mit den Helfern des UJV und VSV UW die anwesenden Gäste mit würzigem Fleisch und feinen Salaten. Auch fürs Dessert war gesorgt, denn es gab feine Bauernhofglace vom Flüeli-Ranft direkt vom Hersteller selber herausgegeben. Man war sich einig,

bei solchen Bedingungen schmecken die Grilladen gleich doppelt so gut und die gemütlichen Stunden verfliegen bei heimatlichen Klängen im Nu.

Die Anwesenden Ländlermusikanten liessen sich nicht lange bitten und es wurde in verschiedenen Formationen und Besetzungen eifrig musiziert. Auf vielseitigen Wunsch spielte eine Ad-hoc-Formation zum Abschluss des Picknicks den bekannten Walzer «Der Hobby-Senn». Spontan stellte sich ein Jodler zur Gruppe und so wechselten sich Alphorn und Jodel ab, begleitet von Schwyzerörgelklängen. Abgerundet wurde dieses Bild von einem Fahnenchwinger. Genau so stellt man sich eine gemeinsame Stubete vor.

Bassgeigenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Wir führen auch 2013 wieder einen Bassgeigenkurs für Anfänger (Kurs 1) und einen für Fortgeschrittene oder Wiedereinsteiger (Kurs 2) durch. Die Kurse finden ab 7. Januar 2013 jeweils montags statt. Während neun Abenden führt Werner Reber mit viel Geduld und Sachkenntnis durch den Kurs. Am zehnten und letzten Abend findet eine Stubete statt, wo das Gelernte eins zu eins umgesetzt werden kann. Die Nachfrage ist jeweils gross und es empfiehlt sich eine sofortige Anmeldung.

Anmeldung/Auskunft

Beat Stöckli
Gotthardlistrasse 2
6372 Ennetmoos
Telefon 079 762 62 90
beat.g.stoekli@bluewin.ch

Jassturnier mit Stubete

Sonntag, 18. November

Weitere Infos finden Sie unter VSV Luzern.



Luzern

Präsident

Simon Haller
Rosenastrasse 6
6032 Emmen
079 405 42 07

www.vsv-lu.ch

Generalversammlung

Samstag, 26. Januar 2013, 17.00 Uhr
Restaurant Linde, Müswangen

Musik von Herz zu Herz von und mit Beat Fischer

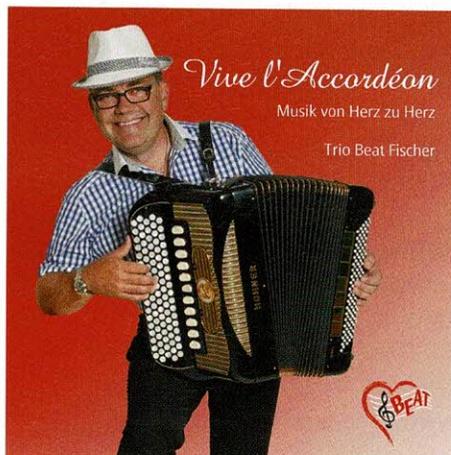
Text Werner Reber

«Musik gehört einfach zu meinem Leben. Mit Musik bin ich schon seit frühester Kindheit verbunden. Nach einer klassischen Musikschulausbildung auf der Blockflöte und auf dem Klavier hat mich eigentlich immer nur ein Instrument wirklich fasziniert... das Akkordeon. Meine Freude galt schon im Teenageralter der Ländlermusik. Die präzise Spielart der *Kapelle Heirassa* und die Musik vieler guter Akkordeonisten haben mich immer begeistert und dazu motiviert, diesen Stil oder diese Art von Musik zu pflegen und zu perfektionieren».

Soweit Beat Fischer über sich selbst. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist er nun mit seinem Partner Franz Bühler unterwegs. Auch die langjährige Rhythmusgruppe mit Irene Reichenbach (Klavier) und Peter Gerber (Bass) steuern das ihre zur perfekten Inner-schweizer Kapelle bei.

Schon lange stand bei Beat Fischer der Wunsch im Raum, einmal eine Tonproduktion in Dreierbesetzung zu realisieren. Dazu war es für ihn besonders reizvoll, einen Grossteil im Playbackverfahren zweistimmig aufzunehmen. Entstanden ist eine Scheibe mit 14 Titeln, die punkto Abwechslung keine Wünsche offenlässt. Rund die Hälfte der Stücke lassen sich der Kategorie «gehobene Unterhaltungsmusik» zuordnen, zum Beispiel die Polka «Bitte recht freundlich» von Paul Lüdecke, mit der früher schon Walter Grob begeisterte. Auch der Marsch «Heil Europa» von Franz von Blon wurde von den Akkordeonisten meiner Generation oft und gerne gespielt. Mein persönlicher Favorit ist aber

der Wiener-Walzer «Im Prater blüh'n wieder die Bäume» von Robert Stolz. Hier konnte der Musiker sein ganzes Gefühl hineinlegen, gepaart mit originalgetreuen Harmonien, ein Genuss zum Zuhören und Geniessen. Brillant gespielt kommt der Titel «S Sprötzehusli brennt» von Walter Alder daher. Den Abschluss des vielseitigen Albums bildet der berühmte «Czardas» von Monti, ebenfalls ein Stück aus der Salonmusik, welches auch an die Begleitmannschaft hohe Anforderungen stellt. Kurzum eine CD, welche – nicht nur bei mir – wohl keinen Staub ansetzen wird.



Kontakt

Beat Fischer
Sagenmatte 4
6210 Sursee
Telefon 077 411 74 10
www.buehler-fischer.ch

Stubete in Müswangen

Am 25. November, 14.00 Uhr, wird erstmals im Restaurant Linde in Müswangen eine Stubete über die Bühne gehen. Das Luzerner Seetal ist in Sachen Volksmusik eher schlecht vertreten.

Der VSV Kanton Luzern übernimmt das Patronat dieser Stubete und plant in Zukunft weitere Veranstaltungen, um das Kulturgut Volksmusik der Bevölkerung näher zu bringen.

Über eine rege Beteiligung von Musikanten und Zuhörer würde sich der VSV Luzern und das «Linde»-Team freuen. Eine Anmeldung von Musikanten aus organisatorischen Gründen nimmt Sepp Höltschi entgegen.

Anmeldung

Sepp Höltschi
Telefon 079 435 50 50